

# Tourismus-Schulprojekt startete in Traunstein

OB Manfred Kösterke empfing Schüler aus Italien, Litauen und der Slowakei

Zum ersten Treffen im Rahmen eines durch das Comenius-Programm der EU geförderten Schulprojektes »Sanfter Tourismus« kamen Lehrer und Schüler der beteiligten Schulen aus Bratislava/Slowakei, aus Kazlu Ruda/Litauen, aus Gorizia/Italien und der Staatlichen Berufsschule II Traunstein zusammen. Die Schuldelegationen informierten sich bei einem Aufenthalt im Chiemgau über Möglichkeiten, wie sich Tourismus und Umweltschutz in Einklang bringen lassen.

Auf dem Besuchsprogramm durfte natürlich auch ein Empfang im Rathaus nicht fehlen. Oberbürgermeister Manfred Kösterke berichtete den Gästen über die Stadtgeschichte und beantwortete Fragen. Unter anderem interessierten sich die Schüler für die Geschichte der Salzgewinnung und die Ausrichtung der Stadt Traunstein im Tourismus. Wie Kösterke erläuterte, verfolge die Stadt mit Werbemaßnahmen und Angebote wie den Stadtpaziergängen das Ziel, sich als »Vaterstadt« von Papst Benedikt XVI. und Ort der bayerischen Lebensart zu positionieren.

Eine Exkursion nach Werfenweng/Österreich diente dazu, ein gutes Beispiel für sanfte Mobilität (»Urlaub ohne Auto«) als Bestandteil des Tourismus zu erleben. Der stellvertretende Vorsitzende des Tourismusverbandes, Rupert Lottermoser, berichtete, wie der Ort seit 1996 das Prinzip der sanften Mobilität umsetzt. Der Gast zahlt eine einmalige Pauschale von sechs Euro und kann alle Vorzüge kostenlos nutzen. Voraussetzung ist, dass er auf sein Auto während des gesamten Urlaubs verzichtet, indem er den Autoschlüssel abgibt oder mit der Bahn anreist. Taxis können kostenlos benutzt werden und es steht eine Auswahl von Elektromobilen zur Verfügung. Das Ausprobieren dieser Spaßmobile war vor allem für die Schüler ein Höhepunkt. Zum Fuhrpark gehören ebenfalls mit Biogas betriebene Fahrzeuge und ein Hybridfahrzeug. Werfenweng will mehr flache Wanderwege anlegen und das Freizeitspektrum erweitern. Werfenweng koordiniert die Aktivitäten der »Alpine Pearls«. Das sind Tou-

rismusorte in den Alpen, die Elemente der sanften Mobilität realisieren und Qualitätskriterien erfüllen müssen.

Das Tourismus-Projekt ist auf zwei Jahre angelegt und wird von der EU im Rahmen des Comenius-Programms finanziert. Das Programm fördert multilaterale Schulpartnerschaften. Projektkoordinator Konrad Obermaier freute sich, dass erstmals eine Partnerschule aus Litauen mitmacht. Dies sei wichtig für die Integration der osteuropäischen Länder in Europa. Für die Schüler sah er den Mehrwert darin, »dass für sie Europa nicht nur auf dem Papier besteht, sondern gelebt wird«. Der Sinn des Projektes sei, Tourismus und Nachhaltigkeit in Einklang zu bringen. Dies geschehe durch den Erhalt der natürlichen Gegebenheiten und nicht dadurch, dass man ständig neue »Disneylands« schaffe, sondern auf das zurückgreife, was vorhanden sei und versuche, dies nicht zu zerstören. Zu diesem Tourismusangebot gehörten auch die Vermarktung von Produkten aus der Region durch Bauernmärkte und Bauernläden oder Almbewirtschaftung, eine umweltschonende Verkehrserschließung durch Regionalbahnen und Elektroboote sowie die Rückbesinnung auf Brauchtum und Tradition.

In der Kaufmännischen Berufsschule Traunstein nutzten die Gäste aus den Partnerschulen die Gelegenheit, sich gegenseitig besser kennenzulernen, weitere Schritte zu planen, bisherige Projektergebnisse zu präsentieren und den Unterricht zu besuchen. Weitere Projekt-treffen sind in Gorizia, in Bratislava und in der litauischen Stadt Kazlu Ruda geplant. Bjr

## Für den Landwirt

Die Herbst-Sammelaktion für Agrarfolien im Foliensack findet am Mittwoch statt. Sammelorte sind die Raiffeisen-Lagerhäuser in Lauter, Siegsdorf und Hart, der Agrarservice Steiner in Übersee, die Baywa in Grassau sowie das Spiel- und Gartencenter Nieß in Unterwö-